Anlage 11 - Erg. zu Vorlage 219/2011-7
VPLA 20.07.11 / Rat 21.07.11

Fraktion im Rat der Stadt Bornheim

FDP Die Liberalen Bornheim

FDP-Fraktion Bornheim, Rathausstr. 2, 53332 Bornheim

Fraktionsgeschäftsstelle

Rathausstr. 2
53332 Bornheim

Tel.: 02222/99 44 50
Fax: 02222/99 44 52

fraktion@fdp-bornheim.de
www.fdp-bornheim.de

Herrn
Wilfried Hanft
Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr,
Planung und Liegenschaften
Rathausstr. 2
53332 Bornheim

Bornheim, 19. Juli 2011

Sehr geehrter Herr Hanft,

zur Vorlage 219/2011-7 (Einzelhandelsstandort- und Zentrenkonzept) möchten wir die Beschlussempfehlung der Stadtverwaltung um folgende Punkte verändern / ergänzen:

Beschlussentwurf:

zu 2.: Der Rat beschließt, die vorliegende Fortschreibung 2011 als Einzelhandels- und Zentrenkonzept der Stadt Bornheim einschließlich folgender Änderungen:

- Das Hauptzentrum erstreckt sich entlang der Königsstraße, angefangen vom Hellenkreuz an bis einschließlich der zu veräußernden Freibadwiese des Hallenfreizeitbades

- **Seite 68 / vorletzter Absatz** neuer Satz 1: Für den Bereich des bisherigen Toom-Standortes erscheint eine Entwicklung der Verkaufsfläche bis **10.000 qm** für ausreichend.

Begründung:

In dem vorliegenden Einzelhandelsstandort- und Zentrenkonzept sollen die Ortschaften Bornheim und Roisdorf als sog. Hauptzentrum im Sinne des § 11 Abs. 3 BauNVO zusammengefasst werden. Eine solche Verbindung, dieser bisher eigenständigen und weitestgehend voneinander getrennten Ortsteile, würde eine Abgrenzung voneinander aufheben und ein Zusammenwachsen erzwingen.

Aus unserer Sicht sollen aber alle 14 Ortsteile von Bornheim weiterhin Ihren eigenen Charakter behalten und daher soll ein Zusammenwachsen verhindert werden. Außerdem gab es zahlreiche Einwendungen gegen ein solches Hauptzentrum, die anerkannt und berücksichtigt werden sollten. Ein Aufweichen der bisherigen Grenzen würde sich allein zugunsten des Toom-Standortes und zum Nachteil des etablierten Einzelhandels auf der Königsstraße auswirken.

Das EZK geht davon aus, dass der Toom-Markt innerhalb des Roisdorfer Einzelhandels mit verwurzelt ist. Tatsächlich ist dieser Standort aber noch einmal abgetrennt von dem eigentlichen Zentrum von Roisdorf zu betrachten. Ein Hauptzentrum sollte sich an räumlichen Gesichtspunkten orientieren. Allerdings sind in dem bisher ausgewiesenen Hauptzentrum die

einzelnen Standorte nicht fußläufig zu erreichen. Auch die Aussichten, auf der ausgewiesenen Fläche des Hauptzentrums einen großflächigen Einzelhandel anzusiedeln, sehen schlecht aus.

Aus der bekannten Verkehrsproblematik heraus, sollte man die bisher im Bebauungsplan festgelegte Fläche für den Einzelhandel rund um den Toom-Markt nicht erweitern. Sowohl die Kreuzung Bonnerstraße / Siegesstraße als auch die Situation auf der gesamten Königsstraße würden eine Erweiterung des Toom-Standortes nicht verkraften.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Christian Koch, Jörn Freynick, Alexander Meurer und Fraktion